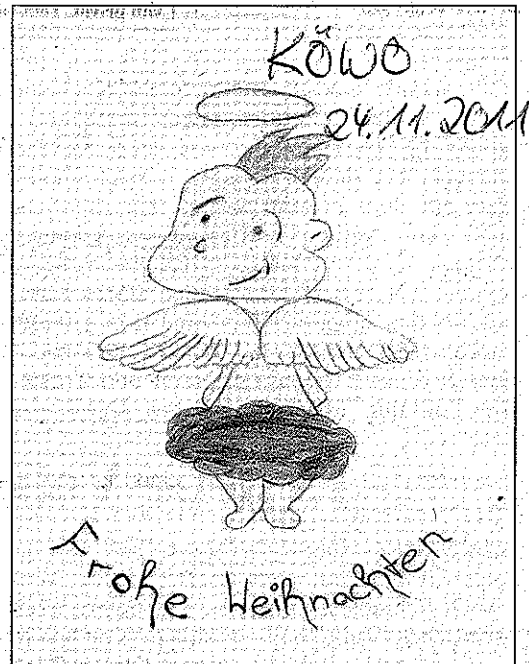


Diese Weihnachten mal an andere denken und Wunschzettel „pflücken“

Königstein (el) – Lebküchen, Christstollen und Zimtsterne – schon seit Wochen stehen sie als untrügliche Zeichen dafür, dass die Weihnachtszeit naht, in den Regalen der Geschäfte. Sie dienen uns auch als Gedächtnisstütze dafür, dass wir doch diesmal die Geschenke für die Liebsten rechtzeitig und nicht erst kurz vor knapp besorgen wollten. Aber stehen sie nicht auch für etwas anderes? Erinnern sie uns nicht daran, dass es Zeit ist, nicht nur an uns sondern auch mal an andere zu denken, die vielleicht zum Fest der Liebe nicht so reich beschert werden wie wir selbst? Haben wir vergessen, dass Schenken – und gerade Kindern – uns selbst eine große Freude machen und unser Leben bereichern kann? Da gibt es durchaus eine Wunschliste, die es sich lohnt, einmal anzusehen, wenn man diese Weihnachten über seinen eigenen Tellerrand hinausschauen möchte. Allerdings ist es keine gewöhnliche Wunschliste, die die Glashüttenerin Petra Becker seit fünf Jahren in der Vorweihnachtszeit zur Ansicht bereit hält. Vielmehr sind es Wunschzettel-Karten, die liebevoll von Kinderhand ausgefüllt wurden und Sehnsüchte enthalten. So mancher träumt von einem neuen Nachschlagewerk für die Schule, einen anderen würde ein neues Spiel glücklich machen. Im Grunde ist es so einfach, diese Wünsche zu erfüllen. Alles Geschenke, die vom Preis her um die 20 Euro kosten sollten.

Wer mehr geben möchte, ist das natürlich auch willkommen. Hinter der Wunschzettelaktion stehen namhafte Unternehmen und Betriebe der Kurstadt, wie die Königsteiner Volksbank, Autohaus Marnet, Optik Bovet & Lahmann, Praxis für klassische Homöopathie Petra Becker und die Königsteiner Woche. Von Anfang an kooperiert Petra Becker auch mit den Sozialämtern, um auf diese Weise die Möglichkeit zu haben, genau jene für die Aktion zu interessieren, deren Geldbeutel eben nicht so üppig bestückt ist. Allerdings wird sehr darauf geachtet, dass diejenigen, die sich an der Aktion mit einem Wunsch beteiligen, der dann auch von einem lieben Mitmenschen erfüllt werden soll, anonym bleiben. Auf die Namen kommt es nicht an, sondern auf den hinter der Aktion stehenden Gedanken. Und da hatte Petra Becker eine sehr gute Idee, um möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu animieren. Diesen Freitag (25. November)



Dieses pfiffige Kerlchen in Engelsgewand steht Pate für die diesjährige Wunschzettelaktion.

wird der erste der mit Wunschzetteln geschmückten Bäume im Königsteiner Rathaus aufgestellt.

An diesem Tag werden auch die weiteren oben genannten Teilnehmer der Aktion ihre Bäume aufstellen, die dann ruhig auch „geplündert“ werden können bzw. Petra Becker und die vielen freiwilligen Helfer hoffen, dass sich möglichst viele Menschen eine solche Karte mit nach Hause nehmen, um die Kinder, deren Wünsche auf den Karten stehen, glücklich zu machen. Eins sollte dem Wunschzettel-Inhaber bewusst sein: Pflückt er eine solche Karte vom Baum, verpflichtet er sich gleichzeitig auch zum Kauf des Geschenke; denn es wäre schon traurig, wenn einer dieser Wünsche nicht erfüllt würde, nur weil der korrespondierende Wunschzettel dann doch achtlos in die Ecke geworfen würde.

Das darf nicht passieren und Petra Becker ist zuversichtlich, dass sich auch in diesem Jahr ganz viele Menschen an der Aktion beteiligen, so dass man am Ende bei der Übergabe der Geschenke in ganz viele strahlende Kinderaugen blicken kann.